

Sachtexte als Unterrichtsgegenstand und Unterrichtsmedium

„Als Sach-/Gebrauchstext bezeichnet man eine offene Klasse von nichtfiktionalen, nichtliterarischen Texten. Sach-/Gebrauchstexte werden oft auch als pragmatische Texte ausgewiesen, in einigen Veröffentlichungen auch als expositorische Texte.

Im Gegensatz zu fiktionalen, literarästhetischen Texten weisen Sach-/Gebrauchstexte einen (vergleichsweise) unmittelbaren, nachprüfbaren Wirklichkeits- und Faktenbezug auf. Sie sind

- funktionsabhängig aufgebaut
- eindeutig (nicht ästhetisch kodiert, nicht unbestimmt)
- zweckhaft (adressatenorientiert) und
- situationsabhängig.“

Leisen, Josef: Grandlagenteil. In: Studienseminar Koblenz: Sachtexte lesen im Fachunterricht der Sekundarstufe. Kallmeyer in Verbindung mit Klett, 2009, S. 94

Klaus Brinker unterscheidet nach der „Art des kommunikativen Kontakts“ fünf Grundfunktionen.

- Informationsfunktion = Informationstext (Lexikonartikel, Nachricht, Protokoll, Bericht ...)
- Appellfunktion = Appelltexte (Werbeanzeige, politische Rede, Predigt, Gesetze, Rezepte ...)
- Obligationsfunktion = Obligationstext (Vertrag, Gelöbnis, Garantie ...)
- Deklarationsfunktion = Deklarationstext (Ernennung, Vollmacht, Urkunde, ...)
- Kontaktfunktion = Kontakttext (Danksagung, Gratulation, Kondolenzschreiben ...)

Vgl. Leisen, Josef: Grandlagenteil. In: Studienseminar Koblenz: Sachtexte lesen im Fachunterricht der Sekundarstufe. Kallmeyer in Verbindung mit Klett, 2009, S. 95

Aufgabe 1

Erläutern Sie, welche Sachtexte Sie **warum** in den letzten drei Tagen gelesen haben. Verallgemeinern Sie das Festgestellte.

Sachtexte im Deutschunterricht

Sachtext als Lerngegenstand

Training von Lesekompetenzen zur schnellen und korrekten Informationsentnahme

Sachtext als Lernmedium

Integration der Textinformationen in die Unterrichtsdramaturgie des Faches Deutsch

Verknüpfung im Sinne einer ergiebigen Sachtextarbeit:
Forderung nach einer funktionalen Einbindung = situiertes Lernen

Vorteile der Verknüpfung:

1. Motivation
2. Möglichkeit einer mentalen Verknüpfung
3. Natürlichkeit von Lernsituationen

Aufgabe 2

Schätzen Sie ein, ob das Beispiel den Kriterien einer ergiebigen Sachtextarbeit entspricht. Bearbeiten Sie dazu die folgenden Teilaufgaben:

- a) Überprüfen Sie die Ergiebigkeit der ausgewählten Lesestrategien für den Text. Begründen Sie Ihre Position. (Sachtext als Lerngegenstand)
- b) Bewerten Sie die vorgenommene Einbindung des Textes als Lernmedium des Deutschunterrichts. Begründen Sie ebenfalls. (Sachtext als Lernmedium)

Tipp: Ein Lösen der Schüleraufgaben hilft Ihnen, zu einer angemessenen Einschätzung zu gelangen!

Beispiel (siehe Übung „Unterrichtsplanung und Medieneinsatz“: Stundenentwurf)

Im Rahmen einer Unterrichtseinheit zum Thema „Fabeln“ lesen die Schüler einen Sachtext zum Fuchs. Der Text stammt aus einem Tierlexikon.

Aufgabenstellung für die Schüler:

- Teilt den Text in Sinnabschnitte ein und formuliert für jeden Abschnitt eine Teilüberschrift.
- Nutzt diese Vorarbeit, um die Informationen des Textes in Form einer Tabelle aufzubereiten. Nutzt hierfür die folgende Tabellenform:

Teilüberschrift	Informationen		

Der Fuchs

Der Fuchs stammt aus der Familie der Hundartigen. Er ist mit Wölfen, Schakalen und Hunden verwandt. Sein Lebensraum erstreckt sich über die gesamte Nordhalbkugel der Erde. Füchse leben in Wald und Feld, aber auch in stadtnahen Gebieten. Sie sind Allesfresser und ernähren sich hauptsächlich von Mäusen. Aber auch andere Kleintiere wie Regenwürmer stehen auf ihrer Speisekarte. Wenn Fleisch knapp ist, fressen Füchse Früchte. Die Fortpflanzungszeit ist im Januar. Den männlichen Fuchs nennt man „Rüde“, und das Weibchen nennt man „Fähe“. Füchse leben in Familienverbänden zusammen. Sie wohnen in einem unterirdischen Bau und ziehen dort oft 4-6 Junge groß. Der Fuchs besitzt nur einen wirklichen Feind: die Tollwut. Durch die Schluckimpfung konnte diese Krankheit jedoch erfolgreich bekämpft werden und die Füchse vermehren sich stark. Durch ihre Aufmerksamkeit und Anpassungsfähigkeit können sie sich fast überall behaupten. Sie gelten als wahre Überlebenskünstler.

Beispiel

Im weiteren Verlauf der Unterrichtseinheit beschäftigen sich die Schüler mit Fabeln, in denen der Fuchs als Fabeltier eine Rolle spielt.

Aufgabenstellung für die Schüler:

- Untersucht, welche Eigenschaften dem Fuchs in den Fabeln zugeschrieben werden. Begründet anhand der Texte.
- Überprüft, ob der Fabelfuchs etwas mit dem Tier in der Wirklichkeit zu tun hat. Führt hierzu die zuvor angelegte Tabelle weiter, indem ihr die gefundenen Informationen zu den einzelnen Kategorien (= Teilüberschrift) notiert. Ergänzt zunächst im Tabellenkopf Autor und Texttitel.

Geliehenes Aussehen (aus China)

Der Fuchs begegnete einst dem Tiger. Der zeigte ihm die Zähne, streckte die Krallen hervor und wollte ihn fressen. Der Fuchs sprach: „Mein Herr, Ihr müßt nicht denken, daß Ihr allein der Tiere König seid. Euer Mut kommt meinem noch nicht gleich. Wir wollen zusammen gehen, und Ihr wollt Euch hinter mir halten. Wenn die Menschen mich sehen und sich nicht fürchten, dann mögt ihr mich fressen.“

Der Tiger war's zufrieden, und so führte ihn der Fuchs auf eine große Straße. Die Wanderer nun, wenn sie von fern den Tiger sahen, erschrakten alle und liefen weg. Der Tiger hatte wohl gemerkt, daß die Menschen sich vor dem Fuchs fürchteten, doch hatte er nicht bemerkt, daß der Fuchs des Tigers Furchtbarkeit entlehnte.

Der Fuchs und der Rabe (Martin Luther)

Ein Rab' hatte einen Käse gestohlen und setzte sich auf einen hohen Baum und wollte zehren. Da er aber seiner Art nach nicht schweigen kann, wenn er isst, hörte ihn ein Fuchs über dem Käse kecken und lief zu und sprach: „O Rab', nun hab' ich mein Lebtage keinen schöneren Vogel gesehen von Federn und Gestalt, denn du bist. Und wenn du auch so eine schöne Stimme hättest zu singen, so sollt' man dich zum König krönen über alle Vögel.“

Den Raben kitzelte solch Lob und Schmeicheln, fing an und wollt' seinen schönen Gesang hören lassen. Und als er den Schnabel auftrat, entfiel ihm der Käse; den nahm der Fuchs behänd, fraß ihn und lachte des törichten Raben.

Aufgabe 3:

Unterbreiten Sie einen weiteren Vorschlag zur Einbindung des Sachtextes als Lernmedium des Faches Deutsch.

Lesestrategien für Sachtexte

- Strategie 1: Fragen zum Text beantworten
-Beifügung von Fragen, die den Leser anleiten, sich intensiver mit dem Text auseinanderzusetzen
- Strategie 2: Fragen an den Text stellen
-Leser stellt selbst Fragen an den Text
-vorab Klärung, welche Fragen gestellt werden sollten (Fragen, auf die der Text eine Antwort gibt; Fragen, die der Leser noch nicht beantworten kann)
- Strategie 3: Den Text strukturieren
-Einteilung des Textes in Sinnabschnitte und Formulierung von Überschriften
-Eignung für schlecht strukturierte Texte
-Eignung für Texte, deren Teile unterschiedlichen Kategorien angehören
- Strategie 4: Den Text mit dem Bild lesen
-Anleitung zu vergleichender Text-Bild-Lektüre
- Strategie 5: Farborientiert markieren
-Markierung von Begriffen oder Textteilen verschiedener Kategorien farblich differenzierend, um Ordnung und Übersicht herzustellen
-Grundlage für die Anwendung weiterer Strategien (z.B. Strategie 9)
- Strategie 6: Den Text in eine andere Darstellungsform übertragen
-Übersetzung des Textes in Skizzen, Bilder, Tabellen, Strukturdiagramme, ...
-Beförderung der Rekonstruktion des Textverständnisses
- Strategie 7: Den Text expandieren
-Erweiterung von stark verdichteten Fachtexten durch Beispiele und Erläuterungen
- Strategie 8: Verschiedene Texte zum Thema vergleichen
-vergleichende Bearbeitung verschiedener Texte bringt einen lesefördernden Mehrwert, wenn Unterschiede im Niveau und im Umfang vorhanden sind
-Erhöhung des Verstehens durch Ergänzung
- Strategie 9: Schlüsselwörter suchen und den Text zusammenfassen
-Nutzbarmachung bei breit angelegten und expandierten Texten
-Strategie 3 (Den Text strukturieren) und Strategie 5 (Farborientiert markieren) als Vorbereitung zum erfolgreichen Einsatz dieser Strategie
- Strategie 10: Das Fünf-Phasen-Schema anwenden:
- Phase 1
-Beginn mit einer vorbereitenden Orientierung (Überfliegen, Themafindung, ...)
 - Phase 2
-Aufsuchen von Verstehensinseln
-beinhaltet extensives und selektives Lesen
 - Phase 3
-Erschließung von inhaltlichen Details
-intensives Lesen
-Einsatz von verschiedenen Lesestrategien zum detaillierten Lesen
 - Phase 4
-Reflexion des Textes
-Einbinden des Textes in das Wissensnetz
 - Phase 5
-Überprüfung des Verstandenen (durch Übertragung in eine andere Darstellungsform)

Vgl: Studienseminar Koblenz (Hrsg.): Sachtexte lesen im Fachunterricht der Sekundarstufe (Grundlagenteil). Kallmeyer in Verbindung mit Klett, 2009, S. 18-24